

AUFS SCHLOSS GESCHAUT

Velojournal hat zusammen mit einem «Kassensturz»-Team an der Zürcher Hochschule der Künste Veloklau getestet an den dort abgestellten Rädern. Fazit: Noch immer schliessen viele ihr Gefährt nur unzureichend ab.

Pete Mijnssen,
Marius Graber

Für diesen Test gingen die Redaktoren direkt zum radelnden Volk. Es interessierte, wie Alltagsvelofahrende ihr Gefährt sichern. Vor dem Zürcher Toni-Areal der Hochschule der Künste stehen vordilich viele Veloabstellplätze zur Verfügung, für rund 200 Velos. Der Augenschein zeigt, dass zwar immer mehr ein gutes Schloss verwenden (Panzerkabel- oder Bügelschloss), aber noch gibt es zu viele, die ihr Gefährt mit einem einfachen Kabelschloss sichern. Dieses bietet keinen ausreichenden Diebstahlschutz. Die Nutzerinnen und Nutzer dieser Kabelschlösser sind an diesem Tag die Zielgruppe. Darauf angesprochen, ob wir ihr Schloss im Austausch gegen ein robustes testen dürfen, sagen die meisten spontan zu. Die sechs Testpersonen (3 Frauen, 3 Männer) sind erstaunt, wie schnell sich ihr Schloss mit dem Werkzeug des Technikredaktors öffnen lässt. Die meisten sogar mit einer einfachen Klemmzange, die in der Hosentasche Platz findet. Den Bolzenschneider, der im Rucksack mitgeführt wird, braucht es dazu nicht einmal. Ganz zu schweigen von der viel zitierten, lärmigen Trennscheibe.

DÜNNES STAHLKÄBEL UNTER DICKEM PLASTIK

Das erste «Opfer», eine Studentin, ist erstaunt, wie sich ihr Kabelschloss, das von aussen recht robust aussieht, innert Sekunden mit der kleinen Zange auftrennen lässt. Kunststück: Im Innern des robusten Plastikmantels verbirgt sich ein mickriges Stahlkabel. Der zweite Aufbruchversuch gilt einem plastikummantelten Kettenschloss, immerhin aus gehärtetem Stahl. Aber auch hier reicht der kleinste Bolzenschneider, um ein Kettenlied innert Sekunden aufzubrechen. Am meisten Widerstand leistet die gummierte Plastikummantlung, sie mutet etwas an wie zäher Tintenfisch. Fast gleich geht es den anderen Kandidatinnen und Kandidaten. Alle sind erstaunt, wie leicht wir die Velos knacken konnten, alle fuhren glücklich mit einem besseren Schloss davon. «Warum», so

fragten die «Diebe», «warum kaufen Sie ein so billiges Schloss?» Meistens ist es die Gutgläubigkeit, dass einem selbst ein Veloklau nicht passieren werde. Nadine Schwery, die Grafikdesign studiert, meinte: «Daran habe ich gar nicht ernsthaft gedacht.» So geht es den meisten.

Viele Alltagsfahrer denken auch nicht daran, dass der Velorahmen an einem Bügel oder Pfosten befestigt werden sollte. Diesen Komfort bieten inzwischen praktisch alle öffentlichen Abstellanlagen, auch wenn diejenige vor dem Toni-Areal etwas gewöhnungsbedürftig ist. Ein Student knurrt: «Ihr würdet besser einen Test über diese Abstellanlage machen – die reinste Katastrophe.» Das ist allerdings auf hohem Niveau gejammt. Um ein Velo sicher zu parkieren, muss das Vorderrad eingehängt und nach vorne in eine Sicherung geschoben werden. So befestigt, steht es gut und stabil. Aber klar: Auch die Hersteller könnten noch einiges lernen punkto Praktikabilität ihrer Veloständer. Meistens sind es allerdings die NutzerInnen, die ihren Drahtesel fahrlässig abstellen. Da wäre die Energie fürs Motzen besser in ein gutes Schloss investiert.

UNGESTÖRT KLAUEN

Alle sechs Studierenden, die ihr Veloschloss knacken liessen, fuhren nach gelernter Lektion zufrieden und mit einem neuen Qualitätsschloss von dannen. Auch der Gaststudent Halldor Einarsson mit seinem schönen «Principia 7000» hat sein Spiralschlössli gegen ein hochwertiges Falt-schloss* eingetauscht. Alles andere wäre auch Sünd und schad gewesen, denn ein so gepflegtes Achtzigerjahre-Kultrad ist ein besonderes Objekt der Begierde. Übrigens: Während der ganzen Zeit unseres Tests wurden wir nicht einmal gefragt, was wir hier überhaupt machen. ■

*Die neuen Schlosser wurden von Abus/Komenda zur Verfügung gestellt.

- 3 | Ein dünnes Kabel bietet der Zange wenig Widerstand.
4 | Im Test waren die Schlosser im Nu weggeknipst.

3



SCHNELLSPANNER ERSETZEN**VELO WEGTRAGSICHER ...****... ANSTATT LOSE ABSCHIESSEN****DAS VORDERRAD IST SCHNELL WEG****DARUM DEN RAHMEN SICHERN****OPTIMALER DIEBSTAHL SCHUTZ**

DIEBEN DAS LEBEN SCHWER MACHEN

Es braucht nicht viel, um Velodieben das Handwerk zu erschweren.

Mit diesen praktischen Tipps gehen Sie auf Nummer sicher.

Guten Diebstahlschutz gibts nicht gratis. Für ein Schloss, das einen guten Aufbruchschutz bietet – eines, das sich nur mit einer Trennscheibe öffnen lässt –, muss man zwischen 60 und 120 Franken rechnen. Schlösser bis etwa 20 Franken bieten kaum Schutz, sind mit kleinem Werkzeug fast so schnell geknackt wie mit dem Schlüssel geöffnet. Gute Schlosser haben ihr Gewicht. Bis jetzt gibt es keine Modelle unter einem halben Kilo, die wirklich guten Schutz bieten. Wer das Schloss auf Velotouren mitnimmt, hat einen Zusatznutzen: Es eignet sich auf dem Zeltplatz als Heringhammer.

ABSCHIESSEN UND ANSCHIESSEN

Schliessen Sie Ihr Velo an einer stabilen Stange, an einem Pfosten oder einem Zaun an. So kann es von Dieben nicht einfach in einen Lieferwagen gepackt oder davongetragen werden. Idealerweise schliesst man den Rahmen zusammen mit dem Vorder- oder Hinterrad an. Schlecht ist, nur das Vorderrad, nur das Hinterrad oder nur die Sattelstütze am Pfosten zu befestigen.

RAHMENSCHLOSS

Für Kurzstopps an nicht sehr gefährdeten Orten leistet ein Rahmenschloss gute

Dienste: Damit ist das Velo ruck, zuck abgeschlossen.

PARKPLATZ AUSSUCHEN

Wählen Sie einen gut beleuchteten, belebten Platz als Parkplatz. Ideal sind Orte, die nicht so leicht oder gar nicht mit Lieferwagen angefahren werden können.

DER OPTIMALE SCHUTZ

Wenn die Zone heikel ist, nutzen Sie zwei verschiedene gute Schlösser (z.B. ein U-Bügel- und ein Panzerkabel-Schloss) mit zwei unterschiedlichen Schliessarten (Code und Schlüssel). Sichern Sie jeweils Rahmen und Vorderrad bzw. Rahmen und Hinterrad an einem stabilen Pfosten.

SCHNELLSPANNER ERSETZEN

An vielen Velos sind die Räder und der Sattel mit Schnellspannern befestigt. Da braucht es keine Werkzeuge zur Demontage. Bei Velorennen mag das wichtig sein, bei einem Stadtvelo bringt das kaum Nutzen. Daher: Ersetzen Sie Schnellspanner durch Verschraubungen.

ZU HAUSE GUT SCHLIESSEN

Die professionellen Diebe haben ihre Jagdgebiete aus den Stadtzentren in die

Wohnquartiere ausgeweitet. Schliessen Sie deshalb das Velo auch im Vorgarten und im Velounterstand vor dem Haus gut ab, und binden Sie es an.

VERSICHERUNG ÜBERPRÜFEN

Überprüfen Sie Ihre Diebstahlversicherung: Oft sind die Velos bis zu einem bestimmten Betrag in der Hausratsversicherung auch gegen Diebstahl auswärts mitversichert.

REGISTRIEREN UND BESCHRIFTEN

Notieren Sie sich Fahrradmarke, Modell, Baujahr, Rahmennummer, verbaute Komponenten, Auffälligkeiten. Registrieren Sie das Velo bei einem Velofundienst. Was auch nützt: Bringen Sie an einem etwas verdeckten Ort ihre Telefonnummer an.

ELEKTRONISCHE ÜBERWACHUNG – GPS-TRACKER

Erste GPS-Tracker fürs Velo sind auf dem Markt. Damit lässt sich nachverfolgen, wo sich das gestohlene Objekt befindet. Nötig ist aber eine Stromversorgung für den Sender. Den Diebstahl selbst verhindert ein Tracker allerdings nicht. ■

Marius Gruber